

Berlin, am 6. März 1912.
Hofel Fredrich, Eickhorstr. 3

J. N. 148. 489

Sehr geehrter Herr Boßler!

Ich kann Ihnen die erfreuliche Nachricht geben,
daß der „Weibliche Bol“ in Dresden (Bichter) ver-
kauft wurde. - Als Sie mir sein Preis dieses Bild
für meine Ausstellungen zur Verfügung stellen, waren
Sie damit einverstanden es mir im Verkaufsfalle
für den Preis von 100 Mk. (den Sie mir für Ihr Porträt
zahlen und für welches ich Ihnen den Bol gab) zurück
zugeben. - Ich erlaube mir daher Ihnen durch die
Moderne-Galerie (Thaumschneider) diesen Betrag
übermitteln zu lassen. - Wollen Sie die fröhen Karten
und H. J. Reichel auf dessen Liste das Bild geführt
wird hiervon verständigen? -

Ich habe sehr viel zu tun und arbeite angetrieben, da
mehrere Kunstvereine Bilder haben wollen und
Expositionen in Brüssel und Paris bevorstehen.
Ich war hoffe ich in Frankreich zu sein. Verhaeren
hat mich nach Paris eingeladen; ich soll dort sein
Porträt malen.

Cassirer gab mir vor kurzem die Courtauld-Briefe
Ich finde die Briefe sehr schön und Ihre Übersetzung
vorzüglich. - Wissen Sie das Heineemann in München
circa 15 Bitter von Courtauld besitzt? - Wissen
Sie vielleicht einen Käufer für einen großen Bockler?
Man könnte viel Geld dabei verdienen.

Bitte machen Sie H. J. R. Mittheilung und schreiben
Sie eine Zeile Ihnen. Ihnen sehr
ergeben

M. Opp.

